

Mediendossier trigon-film

# UN DÍA DE SUERTE

(Ein Glückstag)

von Sandra Gugliotta, Argentinien 2002



## VERLEIH

trigon-film  
Klosterstrasse 42  
Postfach  
5430 Wettingen 1  
Tel: 056 430 12 30  
Fax: 056 430 12 31  
info@trigon-film.org  
www.trigon-film.org

## MEDIENKONTAKT

Nathalie Bao-Götsch  
Tel: 056 430 12 35  
bao@trigon-film.org

## BILDMATERIAL

www.trigon-film.org

## MITWIRKENDE

Buch und Regie:	Sandra Gugliotta
Drehbuchmitarbeit:	Marcelo Schapces, Julio Cardoso
Kamera:	Alberto Iannuzi
Schnitt:	Alejo Flah
Ton:	Leandro de Loredó
Musik:	Diego Frenkel
Ausstattung:	Fabiana Piotti
Produktion:	Barakacine (Buenos Aires)
In Verbindung mit:	El Mecanismo Encantado (Madrid), El Angel de la Guarda (Buenos Aires), INCAA (Buenos Aires) und Brosfilms (Rom)
Dauer / Format:	94 Minuten / 35mm
Sprache:	Spanisch/d

## DARSTELLENDEN / ROLLEN

Valentina Bassi	Elsa
Fernán Mirás	Walter
Darío Vittori	Grossvater
Lola Berthet	Laura
Damián de Santo	Toni

## AUSZEICHNUNGEN

Berlinale, Internationales Forum des Jungen Films 2002:  
Caligari-Preis als bester Film

## INHALT

*Un día de suerte* spielt im aktuellen politischen und sozialen Chaos in Buenos Aires. Elsa, 25, hält sich mit nervigen Gelegenheitsjobs über Wasser, wie Vitamindrinks oder Anti-Stress-Pastillen zu verkaufen. Eigentlich will sie nur möglichst weit weg - so wie Zehntausende von Argentinern. Am liebsten nach Italien. Dort lebt Cándido, in den sie sich vor einiger Zeit blitzartig verliebt hat. Ausserdem ist dies das Land ihrer Vorfahren. Der Grossvater, ein ruppiger Mann und Anarchist, einst aus Sizilien ausgewandert, hält unbeirrbar an seinen kämpferischen Idealen fest und stärkt so Elsas politische Wachheit, aber auch ihre Träume von Italien. Als dann ihr Entschluss, nach Sizilien zu fliegen, feststeht, sind zum Geldverdienen für das Ticket auch kleine Drogen-deals recht. Und Walter, mit dem Elsa eine etwas verquere Liebesbeziehung hat, findet nach allerlei Turbulenzen schliesslich den Weg, der ihr die Reise nach Europa ermöglicht. Doch auch Italien entpuppt sich nicht gerade als Land der Träume...

*Un día de suerte* ist das pulsierende Spielfilmdebüt der jungen argentinischen Regisseurin Sandra Gugliotta, zugleich präzises Generationenporträt und engagierte Studie über ein Land, das mit Volldampf in den Abgrund zu steuern scheint. Eigenwilliges und wagemutiges Erzählkino - wie seine charismatische Heldin.

## DIE REGISSEURIN

**Sandra Gugliotta** wurde in Buenos Aires geboren. Sie studierte Film am CERC (Centro de Experimentación y Realización Cinematográfica) des Filminstituts INCAA. Danach setzte sie ihre Ausbildung auf dem Gebiet des Videofilms in Spanien fort. 1995 entstand ihr Kurzfilm *Noches Atticas*, der vom INCAA ausgezeichnet wurde. Anschliessend arbeitete sie im Produktionsbereich an unabhängigen Filmen wie *24 horas, algo está por explotar* (1996, Regie: Luis Barone), *Picado Fino* (1997, Regie: Estaban Sapir), *El nadador inmóvil* (1999, Regie: Fernán Rudnik), *Che, un hombre de este mundo* (1999, Regie: Marcelo Schapces). Ausserdem war sie bei Telefé an einigen erfolgreichen Fernsehserien beteiligt. *Un día de suerte* ist Sandra Gugliottas erster Spielfilm.

## DIE HAUPTDARSTELLERIN

Die 1972 geborene **Valentina Bassi** gehört seit mehreren Jahren zu den gefragtesten Schauspielerinnen der jüngeren Generation in Argentinien. Ihr Leinwanddebüt gab sie 1993 in *El caso María Soledad* (Regie: Hector Olivera). Danach spielte sie u.a. wichtige Rollen in *Patrón* (1995, Regie: Jorge Rocca), *Despabilate amor* (1996, Regie: Eliseo Subiela – bei trigon-film im Verleih), *Un crisantemo estella en Cincoquinas* (1997, Regie: Daniel Burman), *El visitante* (2000, Regie: Javier Oliveira) und trat auch in einigen Fernsehserien auf. Besonders aktiv war Valentina Bassi in den beiden Jahren 2001/2002: Neben der Rolle der Elsa in *Un día de suerte* übernahm sie zwei weitere wichtige Rollen in *Todas las azafatas van al cielo* (Regie: Daniel Burman – bei trigon-film im Verleih) und *Lugares comunes* (Regie: Adolfo Aristarain – bei trigon-film im Verleih).

## **DIE REGISSEURIN ÜBER IHREN FILM**

Dieser Film handelt von Träumen, von ihrer Unmöglichkeit und vom Kampf, sie dennoch zu realisieren. Ausserdem erzählt er von anständigen Leuten, sozialen Barrieren und deren Wurzeln.

Als der sizilianische Grossvater sein Land verliess, um nach Amerika auszuwandern, sagte er zu seiner Frau: «Dort hinter dem Meer, da ist das Leben, dort gibt es keinen Hunger.» Walter, der sich in Argentinien in Elsa verliebt, entgegnet ihm heute: «Nichts gibt es hier. Siehst Du nicht, dass es nichts gibt? Wenn wir weggehen, bleibt hier nichts zurück.»

Ein Kreis scheint sich zu schliessen. Eine Rundreise, von der wir weder wissen, wohin sie uns führt, noch wer sie bestimmt. Und während all die jungen Leute wie Elsa versuchen zu leben und zu lieben, haben sie immer noch Träume. Eine unaufhaltsame Kraft scheint Elsa und ihresgleichen zu lenken, eine Kraft wie die geheime und irrationale Hoffnung, irgendwann einmal einen Glückstag zu haben.

*Sandra Gugliotta*